

Medienmitteilung

SPERRFRIST	keine
DOKUMENT	3 Seiten
BILDER	https://goo.gl/h3wu1G

Berlin, 20. September 2018

Stadler und RBS präsentieren einen Zug voller Ideen

Stadler präsentiert heute gemeinsam mit dem RBS den elektrischen Triebzug für die Linie S7 zwischen Bern und Worb. Die Meterspurfahrzeuge werden in einem engmaschigen Taktfahrplan eingesetzt. Sie sind exakt auf die Bedürfnisse dieser hochfrequentierten Strecke und der Fahrgäste zugeschnitten. Noch vor der Ausschreibung des Auftrags hat der RBS die Fahrgäste per Crowdsourcing zu einem Ideenwettbewerb eingeladen. Die neue S7 des RBS ist ein weiterer Beleg für die Kompetenz von Stadler, Inputs von Fahrgästen und Bahnbetreibern in ein unverwechselbares Fahrzeug verwandeln zu können – echtes Tailormade.

Der Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS) hat im Juni 2016 14 vierteilige S-Bahn-Züge für die Linie S7 von Bern nach Worb bestellt. Die vierteiligen elektrischen – durchgehend begehbaren – Triebzüge sind für eine Geschwindigkeit von 100 km/h ausgelegt. Den Fahrgästen stehen für eine Fahrzeit von durchschnittlich zehn Minuten 130 Sitzplätze und 380 Stehplätze zur Verfügung. Im Betrieb versprechen die voll redundante Traktionsanlage inklusive redundanter Leittechnik eine hohe Verfügbarkeit und tiefe Lebenszykluskosten.

Das neue, Worbla getaufte Fahrzeug, steckt voller Innovationen. Auf 60 Metern Fahrzeuglänge sind neu acht statt sechs Türpaare mit Niederflureinstieg verteilt. Zum Vergleich: Bei einem vierteiligen FLIRT ist die gleiche Anzahl Türen auf rund 80 Metern verteilt. Diese Neuheit im Schweizer Meterspurmarkt lässt Fahrgäste schneller ein- und aussteigen. Das ist auf der im gesamten S-Bahnnetz Bern am stärksten frequentierten Linie S7 besonders vorteilhaft. Es stellt auch sicher, dass der Siebeneinhalbminutentakt auf der Strecke Bern-Bolligen gefahren werden kann. Ausserdem stehen im Einstiegsbereich viel mehr Stehplätze zur Verfügung. So finden Reisende, die mit Kinderwagen, Rollkoffern oder im Rollstuhl unterwegs sind, mehr Platz beim Ein- und Aussteigen. Das Fahrzeug entspricht vollumfänglich dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG).

Digitale Intelligenz

Die Worblas weisen eine Vielzahl digitaler Neuerungen auf. Oberhalb jeder Einstiegstüre ist ein Türsensor angebracht. Dieser erfasst Personen, die einsteigen wollen und öffnet die Türen, ohne dass der Türöffner gedrückt werden muss. Wer mit Gepäck oder Kindern an der Hand reist, wird das zu schätzen wissen. Solange der Zug an einer Haltestelle steht und das Einsteigen möglich ist, leuchten seitlich in den Türflügeln grüne LED-Lampen. Kurz bevor der Zug losfährt, wechselt das grüne zu einem roten Licht und signalisiert, dass das Einsteigen nun nicht mehr möglich ist. Im Innern des Zugs sind die Haltestangen bei den Türen und die Treppenaufstiege beleuchtet. Fahrgäste geniessen ausserdem guten Mobile-Empfang dank

funkwellendurchlässiger Scheiben. Ein für den RBS optimiertes FELA-Fahrgastinformationssystem mit fünf Bildschirmen pro Wagen versorgt sie laufend mit Informationen zur Strecke und zu Anschlussverbindungen.

Einbezug der Fahrgäste

Der RBS hat die Fahrgäste schon früh in die Beschaffung der neuen Fahrzeuge einbezogen und wertvolle Inputs gewonnen. In einem mehrstufigen Ideenwettbewerb konnte die Öffentlichkeit bereits im Herbst 2014 erste Ideen zu Design und Innenausbau einbringen. Fast 700 Ideen sind eingegangen, von denen einige ins Pflichtenheft flossen und umgesetzt worden sind. Beispiel dafür ist die Anzeige des Betriebsstatus der Türeinstiege, aber auch Steckdosen in den Seitenwandtischen oder Stehhilfen in Verbindung mit Klappsitzen. Auch der Name des neuen Fahrzeugs kommt aus dem Publikum: Worbla hat sich in einem Namenswettbewerb mit Tausenden von Teilnehmenden durchgesetzt.

Die Zulassungstests haben im August 2018 begonnen. Die erste Worbla nimmt Ende 2018 den Fahrplanbetrieb auf. Bis Ende 2019 werden alle neuen Fahrzeuge der S7 im Einsatz sein und die alten Fahrzeuge des Typs „Mandarini“ abgelöst haben.

Bilder der Fahrzeugpräsentation finden Sie ab 14 Uhr unter diesem Link: <https://goo.gl/h3wu1G>

Folgen Sie Stadler auf [Linkedin](#) und [Facebook](#)

Über Stadler

Stadler baut seit 75 Jahren Züge. Der Systemanbieter von Lösungen im Schienenfahrzeugbau hat seinen Hauptsitz im ostschweizerischen Bussnang. An mehreren Produktions- und Engineering-Standorten in der Schweiz, in Deutschland, Spanien, Polen, Ungarn, Tschechien, Weissrussland und den USA sowie über 30 Servicestandorten arbeiten über 7600 Mitarbeitende. Servicestandorte betreibt Stadler an den Produktionsstandorten und darüber hinaus unter anderem auch in Algerien, Dänemark, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Russland, Schweden und in Grossbritannien. Stadler bietet eine umfassende Produktpalette im Bereich der Vollbahnen und des Stadtverkehrs an: Highspeed-Züge, Intercity-Züge, Regio- und S-Bahnen, U-Bahnen, Tram-Trains und Trams. Überdies stellt Stadler Streckenlokomotiven, Rangierlokomotiven und Reisezugwagen her. Darunter befindet sich auch Europas stärkste dieselelektrische Lokomotive. Stadler ist der weltweit führende Hersteller von Zahnradbahnfahrzeugen.

Stadler in weiteren Zahlen: Der Bestseller FLIRT (Flinker Leichter Intercity- und Regional-Triebzug) hat sich bereits über 1600-mal in insgesamt 18 Ländern verkauft. Auch der KISS (Komfortabler Innovativer Spurtstarker S-Bahn-Zug) ist sehr gefragt: Er wurde annähernd 300-mal in 11 Ländern verkauft. Europas stärkste dieselelektrische Lok, die EURO4000, wurde in 7 Ländern 140-mal verkauft. Stadler Service hält zudem in 16 Ländern Fahrzeugflotten mit über 680 Fahrzeugen mit einer jährlichen Laufleistung von über 120 Millionen Kilometern instand.

Über den RBS

Der RBS ist Teil des gesamtschweizerischen ÖV-Systems und der S-Bahn Bern. Er transportiert auf vier Bahnlinien und 19 Buslinien jährlich 26,31 Millionen Fahrgäste. Er beschäftigt rund 440 Mitarbeitende.

Der RBS zählt zu den am stärksten frequentierten Privatbahnen der Schweiz. Die grosse Zahl von Fahrgästen und ein dichter Fahrplan verlangen einen grossen Einsatz aller Mitarbeitenden.

Medienkontakt Stadler Rail Group

*Marina Winder
Generalsekretärin, Leiterin Kommunikation & PR
Mitglied der Konzernleitung
Telefon: +41 71 626 31 57
Mobile: +41 78 843 57 20*

*E-Mail: marina.winder@stadlerrail.com
www.stadlerrail.com*

Medienkontakt Regionalverkehr Bern-Solothurn AG

*Caspar Lösche
Mediensprecher
Telefon: +41 31 925 55 63
Mobile: + 41 797270914*

*E-Mail: caspar.loesche@rbs.ch
www.rbs.ch*